

La collection

Von Kizzu

Kapitel 8: Kaffee und Zigaretten

*Und auch wenn du nach Kaffee und Zigaretten riechst,
so weiß ich doch, dass es niemals ein "wir" gibt.
Am Ende bist du der, der gegangen ist,
also sayonara, sayonara.*

Es dauerte viele Jahre, bis ich erkannte,
dass ich in dir mehr als einen Kollegen sehe.
Vielleicht war es zu spät, der Moment vorbei,
ich kann es heute nicht mehr sagen.

Es erwischte mich eines Tages ohne Vorwarnung,
als ich dich um Hilfe bei einem Problem bat.
Du beugtest dich neben mir zum Bildschirm herunter
und plötzlich war da dieser Geruch in meiner Nase.

Kaffee und Zigaretten, was für eine Mischung!
Wie kann man so etwas nur mögen?
Doch es nahm mich in seinen Bann
und ich dachte zum ersten Mal richtig über dich nach.

Es dauerte nicht lange, bis sich der Gedanke zu einer Idee formte.
Dafür dauerte es aber umso länger, bis ich endlich den Mut fasste
dich zu fragen, einfach so,
ob du dich mal mit mir treffen willst.

Ein Hintergedanke meinerseits war nie da,
aber irgendwann war dann auch mir klar:
Du hast keine Zeit oder du willst nicht,
genau habe ich das nie erfahren.

Doch ich grübelte weiter und dachte an vergangene Erlebnisse,
hielt sie fest und beschloss, noch einen Versuch zu wagen.
Dass du dann auch noch kündigtest,
war für den persönlichen Kontakt nicht förderlich.

Es hielt mich für Monate auf, da ich nie eine konkrete Antwort bekam.

Wenn du nicht willst, dann sag es doch einfach.
Das Gefühl, es war schon lange nicht mehr da.
Du bist mir nun egal.

*Und auch wenn du nach Kaffee und Zigaretten riechst,
so weiß ich doch, dass es niemals ein "wir" gibt.
Am Ende bist du der, der gegangen ist,
also sayonara, sayonara.*